

## TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

11.02.2026

**Delft University of Technology, Niederlande**      2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)      Aufenthalt: 17.08.2025 - 31.01.2026

Studiengang: Logistik, Infrastruktur und Mobilität, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

### Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe an der Online-Infosession teilgenommen und mich dann anhand der Erfahrungsberichte und Websites der infrage kommenden Universitäten weiter informiert. Die einzelnen Bewerbungsschritte sind gut erklärt und lassen sich recht intuitiv ausfüllen. Man sollte sich bewusst sein, dass bei einer Zusage nicht automatisch der gesamte Zeitraum im Ausland finanziell gefördert wird; die genaue Anzahl der geförderten Tage bekommt man erst nach Zusage des Aufenthalts.

### Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Ich bekam bereits im März eine E-Mail der Ansprechperson in Delft, dass die Bewerbung nun erfolgt. Wichtig: Die geforderten Unterlagen/Dokumente so zeitnah wie möglich hochladen! Je schneller man durch den gesamten Bewerbungsprozess durch ist, desto eher kann man sich in das Housing-Portal „einschreiben“. Man sollte sich also bereits vorab relativ klar über die Kurswahl sein. Tipp: Da das W-Dekanat mit der Faculty of Technology, Policy and Management (TPM) in Delft kooperiert, müssen mehr als 50% der belegten ECTS an der TPM Fakultät belegt werden.

### Unterkunft & Kosten

Man sollte unbedingt das Housing-Portal nutzen, das im Bewerbungsprozess von der TU Delft angeboten wird. Der Zugang kostet knapp 300€, die aber sehr gut investiert sind, da man bei frühem Zugang ziemlich sicher etwas bekommt. Je früher man im Portal zugelassen wurde, desto eher bekommt man Zugriff darauf, sodass es einem gewissen first-come-first-serve Prinzip folgt. Man wird in Wellen freigeschaltet und sollte zur Freischaltungs-Zeit direkt online sein und nur noch auf „buchen“ klicken (dabei am besten mehrere Optionen schon in verschiedenen Tabs offen haben). Ohne das Portal ist es sehr schwierig, eine Wohnung oder ein Zimmer zu finden. Ich habe durch die Buchung im Portal in einem Einzel-Appartement in der Van Hasseltlaan gewohnt und war sehr zufrieden. Man kann von dort super mit dem Fahrrad oder mit der Tram fahren. Generell sollte man wissen, dass in Delft alles ein bisschen teurer ist, als in Hamburg.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*):      1000    €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*):                      589      €

### Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Ich bin mit einem Kommilitonen gemeinsam mit dem Auto angereist und die Übergabe der Wohnungsschlüssel lief problemlos. Die Orientierungswoche war bereits in der dritten Augustwoche, weshalb ich eine Klausur an der TUHH schieben musste. Die Teilnahme hat sich aber ausgezahlt.

Die Ansprechpersonen im International Office waren sehr nett und hilfsbereit und auch super per Mail erreichbar. Man hat sich sehr gut betreut gefühlt.

## Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe hauptsächlich an der Faculty of Technology, Policy and Management (TPM) studiert, konnte aber auch Kurse außerhalb dieser (z. B. bei Aerospace Engineering und Civil Engineering) belegen. Die Unterrichtssprache ist in allen Master-Modulen Englisch. Man wählt die Kurse pro Quarter, wobei man schauen sollte, dass diese grob ausgeglichen sind. Ich hatte je Quarter drei Kurse, wobei drei davon bei der TPM-Fakultät und drei bei anderen Fakultäten waren. Aufgrund von parallel liegenden Veranstaltungen, musste ich auch nochmal umplanen – man sollte also eine gewisse Flexibilität mitbringen. Folgende Kurse habe ich schlussendlich belegt:

- Innovations and Transitions for Sustainable Transport (Civil Engineering Faculty)
- Logistics and Supply Chain Innovations (TPM): war als Vorleistung für den Gaming Kurs notwendig
- Logistics Systems Engineering (TPM)
- Supply Chain Gaming (TPM): Man entwickelt ein Supply Chain Brettspiel
- Airline Planning and Optimisation (Aerospace Faculty): ! Programmier-Vorkenntnisse erforderlich !
- Airport and Cargo Operations (Aerospace Faculty): toller Dozent, auch Programmier-Kenntnisse erf.

Da die Notenvergabe in den Niederlanden und speziell auch an der TU Delft eher streng ist, muss man sich auf nicht ganz so gute Noten einstellen. Zur Umrechnung wurde uns (Stand 2025) mitgeteilt, dass die TUHH-Umrechnung insoweit angepasst wurde, dass im niederländischen Notensystem als Minimalnote die 6,0 und als Maximalnote die 9,0 angenommen wird (normalerweise ist die Maximalnote 10,0 – diese wird aber eigentlich nie vergeben).

## Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die ersten Kontakte konnte ich in der Orientierungswoche knüpfen. Dort bekommt man eine Gruppe zugeteilt und lernt diese automatisch kennen. Eine weitere Empfehlung wäre, an den ESN Delft Events teilzunehmen. Diese werden auf Instagram publiziert und es gibt auch eine Whatsapp-Gruppe. Meine Erfahrung war, dass dort alle Leute sehr offen sind und Lust haben, sich kennenzulernen. Bei der TPM Fakultät gab es eine Welcome-Veranstaltung für alle Internationals. Bei dieser haben wir eine Whatsapp-Gruppe erstellt, über die wir dann ein Treffen in der Fakultäts-Bar arrangieren konnten. Das TB-Café hat immer donnerstags geöffnet, weshalb sich nach nur kurzer Zeit ein kleiner Stammtisch der Internationals in Eigenregie dort entwickelt hatte.

Das Sportzentrum X bietet ein sehr umfangreiches Programm an. Hier lohnt es sich, mal reinzuschauen. Ich habe zum Beispiel über meine Tanzgruppe auch neue Leute kennengelernt.

Ansonsten empfiehlt es sich, die umliegenden Städte und Delft selbst zu erkunden. Alles ist in kurzer Zeit mit der Bahn erreichbar, selbst Gent und Antwerpen sind nicht allzu fern. Der Strand in Kijkduin ist sehr schön und man sollte in die Windmühle in Delft hereingehen (kostenfrei, sehr schöne Ausstellung).

## Formalitäten vor Ort

- Möglichst zeitnah einen Termin bei der Gemeente Delft zur Anmeldung machen (Online Buchungsportal), dort bekommt man auch eine BSN-Nummer.
- Da ich kein Fahrrad kaufen wollte, habe ich bei Swapfiets ein Abo mit Studentenrabatt abgeschlossen. Einen Abholungstermin sollte man auch recht zeitnah machen, da bei mir z. B. in der Orientierungswoche alles ausgebucht war. Die Wege in dieser Woche waren dadurch etwas nervig, da man ohne Fahrrad schon sehr unflexibel ist.
- Ich habe kein niederländisches Konto eröffnet und einfach mit meiner normalen Bankkarte gezahlt.

- Falls man viel mit dem Zug fahren möchte, lohnt sich eine personalisierte OV-Chipkaart mit Flex Dal Vordeel Abonnement. Um dieses abzuschließen muss man allerdings einmal an einen NS Info-Schalter (z.B. in Den Haag), wenn man kein niederländisches Bankkonto hat.
- In der TPM-Fakultät: Bucht euch Project Rooms vorne am Service Desk für Gruppenarbeiten.

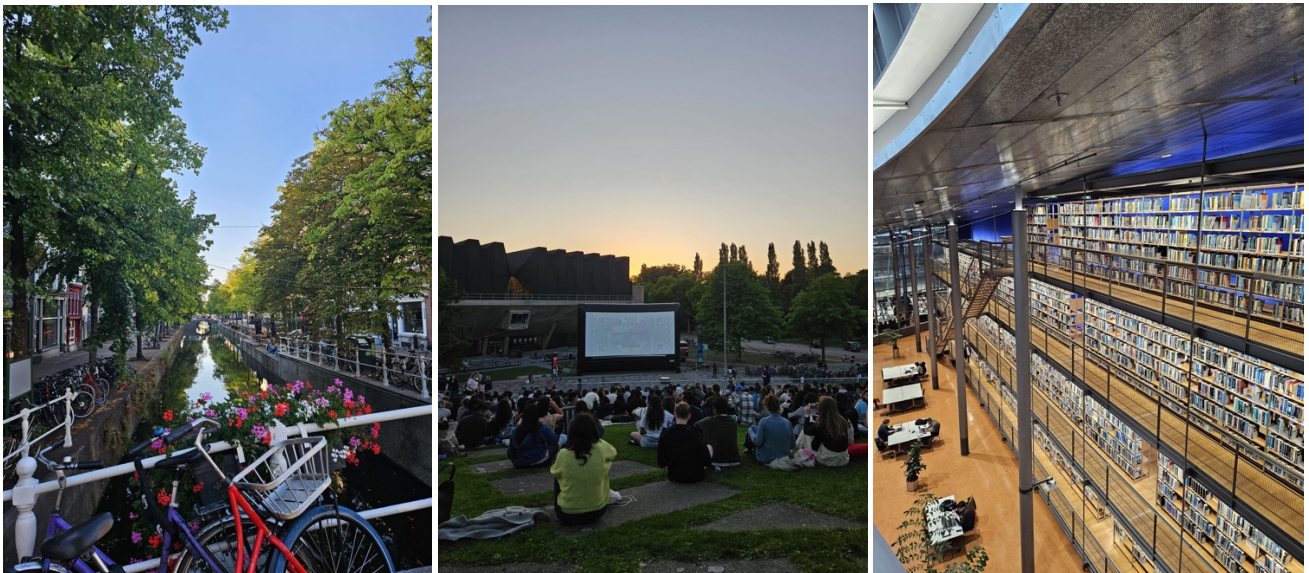
### Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich habe das Auslandssemester in Delft als eine einmalige und sehr bereichernde Erfahrung wahrgenommen. Das Campusleben ist ganz anders als in Deutschland – alle sind vor Ort und keiner lernt für sich allein zu Hause. Gerade zwischen den Internationals entstehen sehr schnell tolle Freundschaften, bereichernde Gespräche und einfach ein großes Gemeinschaftsgefühl. Für jeden Ausflug finden sich wieder neue Leute und das ESN leistet einen großen Beitrag dazu, dass immer ein abwechslungsreiches Programm zur Verfügung steht und keine Langeweile aufkommt.

Es war nicht immer einfach, zwischen den ganzen (Zwischen-)Abgaben und Freizeitaktivitäten zu balancieren und ein Gleichgewicht zu finden, bei dem nichts zu kurz kommt. Die Arbeitsintensität war schon sehr hoch, wobei sich diese aber auch (größtenteils) ausgezahlt hat. Die Uni und ihre Räumlichkeiten ermöglichen eine gute Lernatmosphäre – Man staunt schon nicht schlecht, wenn man sieht, wie viele Lernplätze es gibt und wie modern die Gebäude sind.

Ein letzter Tipp, da das mein Umfeld und meine Erfahrungen in Delft sehr zentral geprägt hat: Man sollte unbedingt einen Stammtisch etablieren, ob im TB-Café donnerstags oder in einer der anderen Fakultäts-Bars. (Fast jede Fakultät hat eine eigene Bar, die an einem Tag in der Woche geöffnet hat.) Man sollte nicht zu schüchtern sein und etwas initiieren – Einfach mal trauen, eine Whatsapp-Nachricht in eine Gruppe zu schicken, und schon finden sich neue Leute, um etwas gemeinsam zu unternehmen. 😊

Hier noch ein paar Eindrücke aus Delft, der O-Woche und der Uni an sich:



## Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	maike.auffenberg@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja